

Unter dem Titel „Sie ist 13, er 52“ beschrieb der 24-Jährige mehrere Jahre aus dem Leben einer ehemaligen Mitschülerin auf seinem Freiburger Gymnasium. Kaum ein Vermisstenfall erlangte in den

Helm Marias Geschichte. Wie sie ihren Entführer Bernhard H. im Internet kennenlernte, mit dem 39 Jahre älteren Mann von Freiburg über Berlin und Polen bis nach Sizilien gelangte. Er lässt Marias

„In diesen neun Monaten habe ich an wenig anderes gedacht“, schildert Helm der RNZ. „Ich habe es nicht geschafft, mich von der Geschichte zu trennen, habe nach der richtigen Darstellungsweise gesucht.

maligen Bogy-Praktikanten und schließt sich der Aussage Theo Kolls an: „Es könnte sein, dass wir noch viel von Ihnen hören werden. Auf jeden Fall wollen wir noch viel von Ihnen lesen.“

der Glaube in ein alltägliches Weizergänge mit vorbereitete wüst sträußen schmückt oder schaft auf Straß

## Hilfe, um während der Ausgangssperre zu überleben

Hilfsprogramme des Obrigheimer Vereins „Die indische Kinderarche“ kommen bei den Betroffenen an

**Obrigheim.** (pm) Während in Deutschland bereits vielfach über schrittweise Lockerungen der Maßnahmen gegen das Coronavirus diskutiert wird und die Lage sich inzwischen etwas zu entspannen scheint, wurde in Indien der Lockdown erneut verlängert. „Immer mehr Familien in dem armen Land, die sich als Tagelöhner ihr Auskommen sichern müssen, sind dadurch existenziell akut bedroht. Da die Menschen nicht arbeiten gehen dürfen, hängt ihr Überleben davon ab, dass sie Unterstützung von außen bekommen“, schreibt der Obrigheimer Hilfsverein „Die indische Kinderarche“ in einer Mitteilung.

Der Verein leistet seit Anfang April wirksame Hilfe. Da das Kinderheim wegen der Pandemie derzeit geschlossen ist (die RNZ berichtete), werden die vorhandenen Ressourcen nun für gezielte Hilfsmaßnahmen für die Bevölkerung eingesetzt. Sehr hilfreich sind dabei bestehende Kontakte zu den örtlichen Pastoren und leitenden Persönlichkeiten aus den Herkunftsorten der in der Kinderarche betreuten Kinder.

Paul Babu, der Direktor der Kinderarche, koordiniert unermüdlich die Hilfsmaßnahmen vor Ort. In mehr als 25

umliegenden Orten wurden bereits lebensnotwendige Hilfsgüter an besonders bedürftige Familien und Einzelpersonen verteilt: Nahrungsmittel wie Reis, Gemüse, Linsen, Öl und Gewürze, außerdem Hygieneartikel wie Seife, Shampoo

und Zahnpasta. Bei der Verteilung werden die Mitarbeiter der Kinderarche von den Pastoren und freiwilligen Helfern unterstützt. Auch auf die Einhaltung grundlegender Hygieneregeln wie das Abstandsgebot und das Tragen eines

Mund-Nase-Schutzes wird bei den Verteilaktionen geachtet.

Auf Bitten der indischen Behörden beteiligt sich der Obrigheimer Verein darüber hinaus mit materieller und personeller Unterstützung auch an staatlichen Hilfsprogrammen. Denn die immense Zahl der notleidenden Menschen überfordert die staatlichen Möglichkeiten. Gezielte Aktionen der Kinderarche werden auch an speziellen Brennpunkten vorgenommen, ob in den roten Quarantänezonen der Großstadt Rajahmundry, in abgelegenen Dörfern oder in isolierten Lepra-Kolonien. Etliche Bedürftige sind zu betagt oder zu schwach, um sich die Hilfsgüter bei den Verteilaktionen selbst abzuholen.

Für die Angehörigen der untersten Gesellschaftsschichten in Indien ist es alles andere als selbstverständlich, dass sich jemand um sie kümmert. Umso dankbarer sind sie für die unerwartete Hilfe in der Not. Wie die Mitarbeiter der Kinderarche berichten, sind die Leute dabei oft zu Tränen gerührt.

Info: [www.indienkinder.de](http://www.indienkinder.de), Bankverbindung für Spenden: Iban: DE62 6745 0048 0003 4870 06.



Mitarbeiter des Vereins „Die indische Kinderarche“ verteilen in vielen Dörfern lebensnotwendige Hilfsgüter an die notleidende Bevölkerung. Foto: zg

In den letzten doch Stimmen, wieder zur Normten zurückkehr Stimmen wurde rade nicht zum bin froh, dass si

zuwendet und n digung entwickle nicht die Vielfa sen, die sich du das Selbstbev entwickelt hat und freue mich das alles ist un Hl. Geist. Der er unseren Gl

Ich wünsch Gläubigen, überwinden ment schätze der Glaube r weitergegeb der Kirche s Christi

Kein Trau Mosbach/ treff des bach-Buc Sonntag situation n wieder n zeitig bel